

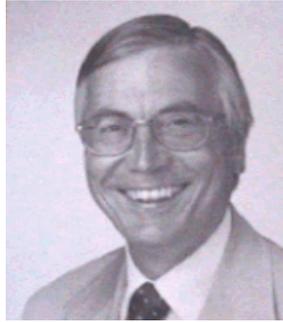
Inhaltsübersicht

1. Einleitung	6
2. Organisation der Abteilung	7
2.1. Organigramm	7
2.2. Personalstand	8
2.3. Mitarbeiterinformationen	9
3. Mitgliedschaften.....	11
4. Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen.....	13
5. Publikationen.....	16
6. Lehre.....	23
6.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	23
6.2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	25
6.3. Diplomprüfungen.....	26
7. Diplomarbeiten und Dissertationen.....	27
7.1. Fertiggestellte Diplomarbeiten	27
7.2. Fertiggestellte Dissertationen	28
8. Laufende Habilitationen.....	29
9. Statistik.....	30

Aus der Geschichte des Instituts für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- * Julius Ziegler, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- * Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor Anton Schmid. Nach dessen Tod führen die Professoren Julius Ziegler und Dr. Karl Seidel das Institut.
Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- * Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- * Im Jahr 1951 wird Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- * Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- * Von 1964 bis 1971 ist Professor Dr. Erich Loitlsberger der Institutsvorstand.
- * In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch als Institutsvorstand.
- * Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- * 1985 tritt Professor Dkfm. Dr. Anton Egger die Nachfolge von Professor Jonasch an, die Abteilung für Revisions und Treuhandwesen wird begründet.
- * Seit 1987 wird das Institut in zwei auch juristisch getrennten Abteilungen geführt:
Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger;
Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,
Leiter: o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold
- * Im Jahr 1990 wird Professor Dkfm. Dr. Anton Egger Institutsvorstand.
- * 1991 wird o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- * Seit Dezember 1992 ist Professor Mag. Dr. Romuald Bertl Institutsvorstand.

Die Mitarbeiter unserer Abteilung



o.Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl
(Institutsvorstand)



Univ. Doz. Mag. Dr. Franz Hörmann
(a.o.Univ.Prof.)



Mag. Eva Maria Ebenhöh
(Sekretariat)



Univ. Doz. MMag. Dr. Klaus Hirschler
(a.o.Univ.Prof.)



Univ. Doz. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.
(a.o.Univ.Prof.)



Mag. Dr. Friedrich Fraberger
(Assistent)



Mag. Ingrid Gampe
(Assistentin)

Jahresbericht der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre 1999/2000

1. Einleitung

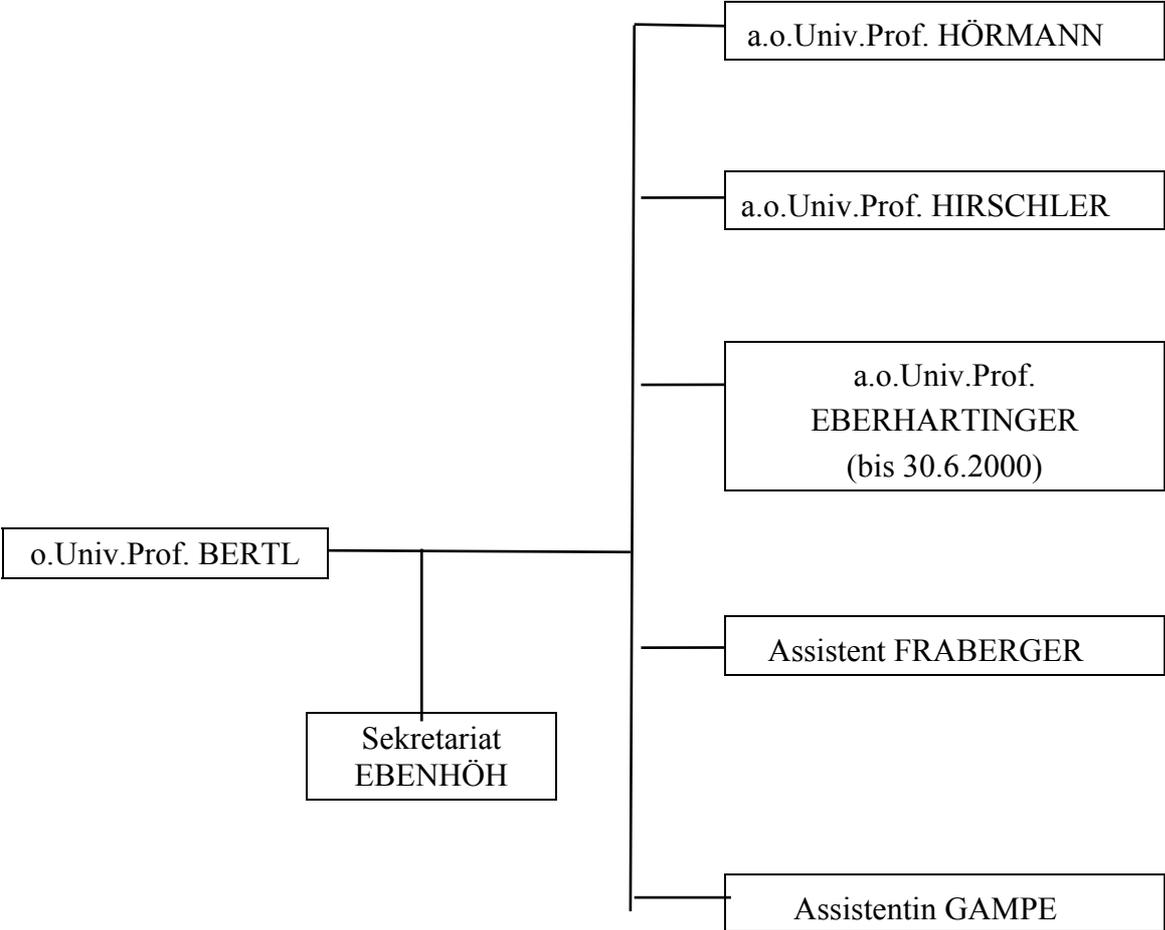
Der vorliegende Institutsbericht richtet sich an alle, die am Lehr- und Forschungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre interessiert sind. Er gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Studienjahr 1999/2000 und soll sowohl Praktiker und Interessierte aus anderen Wissenschaftsbereichen als auch Studenten über die Ausbildungsinhalte sowie den Umfang der Tätigkeit in Lehre und Forschung informieren.

Das Ausbildungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt sowohl den Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre als auch Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Im Rahmen der ABWL finden Lehrveranstaltungen für alle drei Studienabschnitte statt. Die Ausbildung im Fach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre" erfolgt als Spezielle Betriebswirtschaftslehre des 2. Studienabschnitts. Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen aus Steuerlehre sind umfassende Kenntnisse aus Finanzrecht notwendig.

Das Ausbildungsziel liegt in der Vermittlung der für das Rechnungswesen im Zusammenhang mit der Erfolgsermittlung sowie der für die Auswirkungen des Steuerrechts auf die betriebswirtschaftlichen Funktionen und Rahmenbedingungen wesentlichen theoretischen Grundlagen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das institutionelle Erkenntnisobjekt des Wirtschaftstreuhandbetriebes dar. Sowohl in Lehre als auch vor allem in der Forschung wird dem Praxisbezug besonderes Augenmerk gewidmet und unter Berücksichtigung aktueller Rechtsentwicklungen besonders auf Anwendungsorientiertheit Bedacht genommen.

2. Organisation der Abteilung

2.1. Organigramm



2.2. Personalstand

Mitarbeiter	Telefon	Sprechstunden
	313 36/...	
<u>Ordinarius:</u> Bertl, o. Univ.Prof. Mag. Dr. Romuald	4601	Mi 10.00 - 11.00 bzw. nach Vereinbarung
<u>a.o.Univ.Prof.:</u> Hörmann, Univ.-Prof. Dr. Franz	4680	Mi 10.00 - 12.00 Do 18.00 - 19.00
Hirschler, Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus	4681	Mi 10.00 - 12.00 Di 16.30 - 17.00
<u>Assistenten:</u> Fraberger, Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich	4683	Mi 10.00 - 12.00 Di 16.00 - 17.00
<u>Lektoren:</u> Deutsch, Mag. Dr. Eva Eberhartinger, Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva, LL.M. Göschl, Dr. Alexius, WP und Stb Haeseler, Univ.-Prof. Dr., Stb Heinhold, Univ.-Prof. Dr. Michael Hofians, Univ.-Doz. Dr. Robert, WP und Stb Reschny, Mag. Reinhard Sulz, Mag. Gottfried, Stb Strimitzer, Mag. Dr. Eugen, Stb Haslinger, Mag. Dr. Stefan, Stb		jeweils nach den Lehrveranstaltungen
	4600	Mo – Do 9.30 – 12.30 Di, Mi 16.00 – 17.00
<u>Sekretariat:</u> Ebenhöh, Mag. iur. Eva Maria		
Institutsstunden und Bibliotheksöffnungszeiten: für Berufstätige außerhalb dieser Zeiten auch nach telefonischer Vereinbarung		Mo – Do 9.30 – 12.30 Di, Mi 16.00 – 17.00

2.3. Mitarbeiterinformationen

Mag. Dr. Eva Eberhartinger hat ihr Habilitationsverfahren im Herbst 1999 abgeschlossen, die *venia docendi* wurde im November 1999 verliehen. Sie wurde mit 1.7.2000 vom ersten „Listenplatz“ als Universitätsprofessorin an die Westfälische Wilhelms Universität Münster berufen. Sie hat dort an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät das Institut für Unternehmensrechnung und –besteuerung (Nachfolge Prof. Börner) übernommen und liest in den Fächern ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Sie ist damit die derzeit jüngste Universitätsprofessorin Nordrhein-Westfalens. Schon vor der Berufung hat Univ.Prof. Dr. Eberhartinger die Vertretung des Lehrstuhls wahrgenommen und bereits im Sommersemester 2000 in Münster gelesen.

Kurzfassung der Habilitationsschrift:

Univ.Prof. Dr. Eberhartinger ist in ihrer Habilitationsschrift mit dem Titel „Ertragsteuerliche Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung“ von der zukünftig auftretenden Notwendigkeit ausgegangen, auch den Einzelabschluß zu „internationalisieren“. Die Schrift behandelt zunächst den möglichen (handels-)rechtlichen Rahmen für eine Übernahme internationaler Rechnungslegungsgrundsätze. Basierend auf den dabei gefundenen Ergebnissen werden die ertragsteuerlichen Konsequenzen einer derartigen Internationalisierung insbesondere in Hinblick auf den Maßgeblichkeitsgrundsatz untersucht. Dabei wird einerseits von einer Beibehaltung des Systems der Einkommensbesteuerung ausgegangen, andererseits wird aber auch die Möglichkeit des Übergangs zu konsumorientierten Steuersystemen (Cash-Flow Steuer, zinsbereinigte Gewinnsteuer) diskutiert. Die Überlegungen werden anhand einer Unternehmenssimulation und einer Sensitivitätsanalyse verifiziert.

Das Habilitationsverfahren wurde im Herbst 1999 abgeschlossen, die *venia docendi* wurde im November 1999 verliehen.

MMag. Dr. Klaus Hirschler vollendete das Habilitationsverfahren im Mai 2000. Titel der Habilitation: „Rechtsformplanung im Konzern“.

Kurzfassung der Habilitationsschrift:

Die unternehmerische Tätigkeit kann durch eine Körperschaft in Form eigenbetrieblicher Tätigkeit, dh in- oder ausländischer Betriebsstätte, aber auch in Form ausgegliedeter Tochter-Personen- oder –Kapitalgesellschaften ausgeübt werden. Die Arbeit beschäftigt sich mit den ertragsteuerlichen Folgen der konkreten Rechtsformwahl, wobei insbesondere auch die Folgen grenzüberschreitender Unternehmenstätigkeit behandelt werden. Konkret wird versucht zu klären, unter welchen Bedingungen welche Rechtsform ertragsteuerlich vorteilhaft ist, wobei untersucht werden die Rechtsfolgen der Gewinnerzielung, die Rechtsfolgen der Verlusterzielung sowie der Einfluß der konkreten Unternehmensfinanzierung auf die Rechtsformwahl. Ausgehend von den Ergebnissen der Auswirkungen des Gewinns, des Verlusts und der Finanzierung auf die Vorteilhaftigkeit einer einzelnen Rechtsform wird gezeigt, wie mit Hilfe des Umgründungssteuergesetzes die jeweils den aktuellen Umständen entsprechende Rechtsform möglichst steuerneutral geschaffen werden kann. Neben Fragen der laufenden Besteuerung der einzelnen Rechtsformen werden auch die steuerliche Behandlung der Gründung bzw. Beendigung derselben behandelt und auch hier mittels des Umgründungssteuergesetzes Optimierungsmöglichkeiten dargestellt.

Der Abschluss der Arbeit ist der Frage der Grenze der steuerlichen Rechtsformwahl, insbesondere im Hinblick auf Missbrauch und Ansässigkeit gewidmet.

Das Habilitationsverfahren wurde im Frühjahr 2000 abgeschlossen, die *venia docendi* wurde im Mai 2000 verliehen.

Mag. Ingrid Gampe übernahm im Jänner 2000, vertretungsweise für Fr. Mag. Dr. Eberhartinger, die Stelle einer Vertragsassistentin. Auf Grund ihrer im Rahmen des Studiums der Wirtschaftspädagogik erworbenen didaktischen Fähigkeiten und ihres Fachwissens im Bereich der Speziellen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre wurde sie vom Studiendekan bereits in ihrem ersten Semester an der WU-Wien zur Lehre zugelassen.

3. Mitgliedschaften

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Fachsenat für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Fachsenat für Betriebswirtschaftslehre und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Präsident des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer
- Prüfungskommission für Steuerberater
- Wiener juristische Gesellschaft
- Professorenverband der WUW
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Kommission "Steuerlehre" des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Kommission "Rechnungswesen" des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Redaktionsbeirat der Zeitschrift "Szám Adó" (Ungarn)
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift "Revisa" (Slowenien)

Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Hörmann

- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Datenverarbeitung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Affiliate Member of the IEEE (Institute of Electrical and Electronic Engineers, Inc.)

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- European Accounting Association (EAA)
- European Community Studies Association Austria (ECSA-Austria)
- Außerordentliches Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)
- Mitglied des Arbeitskreises IAS des Instituts österreichischer Wirtschaftsprüfer (IWP)
- Münsteraner Gesprächskreis
- Westfälischer Steuerkreis

Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Außerordentliches Mitglied des Hochschullehrerverbandes für Betriebswirtschaft e.V.
- Mitglied der Wiener juristischen Gesellschaft

Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Korrespondierendes Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder

4. Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen/Vorträge

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung“, Institut der Wirtschaftsprüfer, 22.9.1999
- Vortrag zum Thema „Veranlagungstrends und Grenzen“, SOWI-Absolventenverein Karl-Franzens-Universität Graz, 8.10.1999
- Jahrestagung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IWP), Baden, 15. – 16.10.1999
- Grazer Steuer- und Wirtschaftstage, Graz, 5.-6.11.1999
- Vortrag zum Thema „Organisatorische und wirtschaftliche Aspekte des betrieblichen Vergabewesens“, Steiermärkische Landesholding GesmbH, 18.11.1999
- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung“, Institut der Wirtschaftsprüfer, 11.1.2000
- Vortrag zum Thema „Teilprüfungsgebiet Qualitätssicherung und Risikomanagement für die Fachprüfung zum Steuerberater“, Akademie der Wirtschaftstreuhänder, 26.1.2000
- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung“, Institut der Wirtschaftsprüfer / Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Graz, 1.2.2000
- Vortrag zum Thema „Steuern in der Unternehmensbewertung“, Karl-Franzens-Universität Graz / Institut der Wirtschaftsprüfer, 2.3.2000
- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung“, Institut der Wirtschaftsprüfer, 12.4.2000
- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherung und externe Qualitätskontrolle beim allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen“, Sachverständigenverband, 5.5.2000
- Vortrag zum Thema „Aktivische Verlustvorsorgen im Handels- und Steuerrecht“, Wiener Bilanzrechtstage, WU Wien, 12. und 13.5.2000
- Vortrag zum Thema „Unternehmensplanung, Controlling (WP-Ausbildung)“, Akademie der Wirtschaftstreuhänder, 25.5.2000
- Vortrag zum Thema „Qualitätssicherungsinstrumente – Quality Review-Konzepte und Erfahrungen des IWP – Übertragbarkeit auf die Beratungstätigkeit“, Arbeitstagung 2000 – Akademie der Wirtschaftstreuhänder, Mayrhofen, 2.6.2000

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- Simulation der ertragsteuerlichen Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung unter Berücksichtigung der Eigenkapitalverzinsung gem. § 11 EStG, Wien, Oktober 1999
- Jahrestagung IWP, Baden, November 1999
- Jahrestagung 2000 der Kommission Rechnungswesen des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre, Mainz, Februar 2000
- Wiener Bilanzrechtstage, Mai 2000
- Abzinsung von Verlustvorsorgen im Handels- und Steuerrecht, Wiener Bilanzrechtstage, Mai 2000
- 16. Münsterisches Tagesgespräch – Unternehmensbewertung im Wandel, Mai 2000

Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Vortrag: Die Unternehmensnachfolge im Umgründungssteuerrecht, Symposium der Steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Optimierung der Nachfolge bei Familienunternehmen, Loipersdorf 18. Mai 2000
- Vortrag: Bilanzierung und Prüfung von Umgründungen, Wien 5. September 2000
- Teilnahme an der Frühjahrstagung 2000 der Wissenschaftlichen Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Verband der Hochschullehrer e.V., München 17. – 18. März 2000
- Teilnahme bei den Umgründungstagen 2000, Wien 23. März 2000
- Teilnahme an den Wiener Bilanzrechtstagen, Wien 12. – 13. Mai 2000

Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Hörmann

- Teilnahme, Vortrag und Schriftführung bei der Jahrestagung des Instituts österreichischer Wirtschaftsprüfer (IWP) zum Thema *”Organisation der Fortbildungsverpflichtung”*, Oktober 1999, Baden

Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

- Vortrag zum Thema „*Erbschaftssteueroptimierung mit der Endbesteuerung (§ 15 Abs 1 Z 17 ErbStG) – Praktische Anwendung der VfGH-Erkenntnisse* 25. 2. 1999, B 128/97, ÖStZB 1999, 335; 7. 6. 1999, B 318/97, ÖStZB 1999, 633; 23. 6. 1999, B 36/98, ÖStZB 1999, 634“ vor der Kammer der Wirtschaftstreuhand, 13. September 1999, Wien
- Vortrag im Rahmen der Steuerberaterausbildung der Wirtschaftstreuhandakademie zu den Themen „*Praktische Beispiele zu Gebühren & Verkehrsteuern*“, 30. September 1999, Wien
- Teilnahme und Schriftführung bei der Jahrestagung des Instituts österreichischer Wirtschaftsprüfer (IWP) zu den Themen „*Going Concern & Redepflicht des Abschlußprüfers*“, 15. Oktober 1999, Baden
- Vortrag am Symposium „*Betriebsübergabe im Zivil- und Abgabenrecht (gemeinsam mit Bruckner/Quantschnigg/Reich-Rohrwig/Kofler/Kapferer/Eisl/Schwarzinger/Wiesner)*“, der WT-Akademie, 4. und 5. November 1999, Salzburg
- Vortrag am Symposium „*Das EuGH-Verfahren im Steuerrecht*“ zum Thema „*Wirkung von EuGH-Urteilen und Rechtskraftdurchbrechung im Abgabenverfahren*“, WU Wien, 19. November 1999, Wien
- Vortrag zum Thema „*Der steueroptimale Tod – Gestaltungsmöglichkeiten nach der Steuerreform 2000*“ vor Landesgruppe Kärnten der Kammer der Wirtschaftstreuhand, 24. Februar 2000, Klagenfurt
- Vortrag zum Thema „*Betriebsnachfolge – Kauf, Rente, Schenkung, Stiftung?*“, Gasteiner Intensivseminar der ÖGWT, 2. März 2000, Bad Hofgastein
- Vortrag zum Thema „*Insolvenz und Steuern – aktuelle Entwicklungen*“ am Insolvenzrechtsforum 2000, SE ORAC-ARS, 18. März 2000, Saalbach-Hinterglemm
- Vortrag zum Thema „*Barlegate, Pflichtteilsabfindungen und Zahlungen aufgrund von Erbübereinkommen aus endbesteuertem Vermögen nach § 15 Abs 1 Z 17 ErbStG befreit? VfGH contra VwGH*“ im Seminar „*Aktuelle Entwicklungen im Unternehmensrecht*“ (Prof. Hügel), Institut für Handels- und Wertpapierrecht der Universität Wien, 10. Mai 2000, Wien
- Vortrag auf der Wörtherseetagung der ÖGWT zum Thema „*Neueste Entwicklungen bei der unentgeltlichen Betriebsnachfolge: § 15 a ErbStG und höchstgerichtliche Judikatur*“, 15. Juni 2000, Pörschach

5. Publikationen

Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl

Herausgeberschaften

- GmbH oder GmbH & Co KG – Folgen und Gestaltungsmöglichkeiten der alternativen Rechtsformwahl, Bertl/Mandl/Mandl/Ruppe, Verlag Orac, Wien 2000
- Verlustvorsorge, Bertl/Gassner/Lechner/Lang, Verlag Orac, Wien 2000

Bücher und selbständige Schriften

- Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch (gemeinsam mit E. Deutsch und K. Hirschler), 2. Auflage, Verlag Orac, Wien 1998

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

- Der Zeitpunkt der erstmaligen Bildung der Abfertigungsrückstellung (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 7/1999
- Sonderprobleme bei Gewinnrücklagen, RWZ 7/1999 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Wirtschaftliches Eigentum bei Mitarbeiterbeteiligungen, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 8/1999
- Negatives Eigenkapital, RWZ 8/1999 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Jahresabschlußprüfung und Unternehmensplanung, RWZ 8/1999
- Rückstellungsbildung für zukünftige Umweltschutzinvestitionen, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 9/1999
- Erhaltungs- und Herstellungsaufwand, RWZ 9/1999 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Aktivierbarkeit von Anlaufkosten, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 10/1999
- Gängigkeitsabschlag, RWZ 10/99 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Teilwertabschreibungen von Kapitalgesellschaftsanteilen, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 11/1999
- Jubiläumsgeldrückstellungen, RWZ 11/99 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Rückstellung für GSVG-Beiträge, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 12/1999

- Der beizulegende Wert, RWZ 12/99 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Die Stellung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre zwischen Finanzrecht und Betriebswirtschaftslehre, in „Betriebswirtschaftliche Forschung an der Wirtschaftsuniversität“, Wilfried Schneider (Hrsg.), Wien 1999
- Europarechtliche Beurteilung der Pauschalrückstellung, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 1/2000
- Bilanzpolitische Maßnahmen, RWZ 1/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Die bilanzielle Behandlung einer Aktienanleihe, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 2/2000
- Ungebundene Kapitalrücklagen – Auswirkung der Änderung von Größenklassen, RWZ 2/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Bewertung einer Produktionsanlage bei Überkapazität, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 3/2000
- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (I), RWZ 3/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Fókuszban a nemzetközi könyvvizsgálat (Brennpunkt Internationale Wirtschaftsprüfung) in szám adó, 3/2000
- Verlustfreie Bewertung von hergestellten Vorräten, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 4/2000
- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (II), RWZ 4/2000 (gemeinsam mit F. Fraberger)
- Az éves beszámoló vizsgálata és az üzleti terv (Jahresabschlußprüfung und Unternehmensplanung) in szám adó, 4/2000
- Abfertigungsrückstellung für Vorstand einer AG und alle Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH? (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 5/2000
- Die Realisation von Gewinn- und Verlustanteilen aus Personengesellschaften, (gemeinsam mit K. Hirschler), in RWZ 6/2000
- „Going Concern und Redepflicht“, in „Jahrbuch der Wirtschaftsprüfer 2000“, Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (Hrsg.), gemeinsam mit Nowotny/Brogyanyi und Gelter, Wien 2000
- „Aktivische Verlustantizipation im Handels- und Steuerrecht“, in „Verlustvorsorgen im Steuerrecht“, Bertl/Egger/Gassner/Lang (Hrsg.), Wien 2000

Univ. Prof. Mag. Dr. Franz Hörmann

Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

- "Organisation der Fortbildungsverpflichtung", in "Jahrbuch der Wirtschaftsprüfer 2000", Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (Hrsg.), gemeinsam mit Fattinger/Kutschera, Wien 2000

Aufsätze in Zeitschriften

- Getting the OOPS! Out of Spreadsheets, in Journal of Accountancy, 10/1999

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

Bücher und selbständige Schriften

- Die ertragsteuerlichen Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung, Verlag Orac, Wien 2000

Aufsätze in Sammelwerken

- Unternehmensbewertung, in: Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer (Hrsg.), Jahrbuch der Wirtschaftsprüfer 2000, Wien 2000 (gemeinsam mit A. Egger, G. Mandl, O. Hief)
- Abzinsung von Verlustvorsorgen im Handels- und Steuerrecht, in: Bertl/Egger/Gassner/Lang (Hrsg.), Verlustvorsorgen im Bilanz- und Steuerrecht, Wien 2000

Univ. Ass. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Bücher und selbständige Schriften

- Rechtsformplanung im Konzern, Ertragsteuerlich motivierte Rechtsformentscheidungen im grenzüberschreitend tätigen Konzern, Verlag Linde, Wien 2000
- Umgründungssteuergesetz, Kommentar, (gemeinsam mit H. Hügel und J. Mühlechner), Verlag Orac, Wien 2000

Aufsätze in Sammelwerken

- Kommentar zum Steuerreformgesetz 2000, (Beitrag: Körperschaftsteuergesetz-Novelle), Verlag Weka, Wien 2000
- Der Wirtschaftsprüfer vor dem Verwaltungsgerichtshof, (gemeinsam mit M. Holoubek und J. Steiner), in Institut österreichischer Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): WirtschaftsprüferJahrbuch '00, Verlag Linde, Wien 2000
- Ertragsteuerliche Fragen in Zusammenhang mit der Beendigung von Körperschaften, in Bergmann (Hrsg.): Praxisfragen zum Körperschaftsteuerrecht, Festschrift für Harald Werilly, Verlag Orac, Wien 2000

Aufsätze in Zeitschriften

- Der Zeitpunkt der erstmaligen Bildung der Abfertigungsrückstellung (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 7/1999
- Wirtschaftliches Eigentum bei Mitarbeiterbeteiligungen, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 8/1999
- Rückstellungsbildung für zukünftige Umweltschutzinvestitionen, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 9/1999
- Aktivierbarkeit von Anlaufkosten, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 10/1999
- Teilwertabschreibungen von Kapitalgesellschaftsanteilen, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 11/1999
- Rückstellung für GSVG-Beiträge, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 12/1999
- Grenzüberschreitende Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften, in RWZ 1/2000
- Europarechtliche Beurteilung der Pauschalrückstellung, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 1/2000

- Eigenkapitalzuwachsverzinsung in Zusammenhang mit Körperschaften, in RWZ 2/2000
- Die bilanzielle Behandlung einer Aktienanleihe, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 2/2000
- Bewertung einer Produktionsanlage bei Überkapazität, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 3/2000
- Europarechtlich bedingte grenzüberschreitende Verlustverwertung bei Kapitalgesellschaften, in RWZ 4/00
- Verlustfreie Bewertung von hergestellten Vorräten, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 4/2000
- Abfertigungsrückstellung für Vorstand einer AG und alle Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH? (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 5/2000
- Die Realisation von Gewinn- und Verlustanteilen aus Personengesellschaften, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 6/2000
- Bebauungsverpflichtung eines Grundstücks, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 7/2000, S. 195 – 196
- Angemessenheit einer Pensionsrückstellung für Gesellschafter-Geschäftsführer bei Nichtanrechnung einer gesetzlichen Pension, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 8/2000, S. 226 - 228
- Teilwertabschreibung des derivativen Firmenwerts, (gemeinsam mit R. Bertl), in RWZ 9/2000, S. 260 – 261
- Abfertigungsrückstellung und Umwandlung, (gemeinsam mit T. Jost), in RdW 9/00, S. 575 - 577

Univ. Ass. Mag. Dr. Friedrich Fraberger

Bücher und selbständige Schriften

- Unternehmen steueroptimal schenken und vererben – Gestaltungen nach der Steuerreform 2000, Wien 1999

Aufsätze in Sammelwerken und Festschriften

- Ist das Fachgutachten KFS/BW1 zur Unternehmensbewertung noch zeitgemäß? (gemeinsam mit A. Egger und W. Platzer), in: IWP (Hrsg), Wirtschaftsprüferjahrbuch 1999, ORAC, Wien 1999
- Kennzahlenrechnung im Jahresabschluß - Grundlagen und Trends (gemeinsam mit R. Bertl, A. Egger und H. Samer), in: IWP (Hrsg), Wirtschaftsprüferjahrbuch 1999, ORAC, Wien 1999
- Der steuerliche Schuldzinsenabzug nach dem Erlaß des BMF, in: Fraberger/Hamerle/Zöchling (Hrsg), Aktuelles Bilanzierungshandbuch, WEKA-Verlag, Wien 1999
- Die Wirkung von EuGH-Urteilen und Rechtskraftdurchbrechung im Abgabenrecht, in: Lang/Holoubek (Hrsg), Das EuGH-Verfahren in Steuersachen, Linde Verlag, Wien 2000
- Avoidance of multiple inheritance taxation in Austria, in: European Association of Tax Law Professors (Hrsg), Avoidance of multiple inheritance taxation within Europe, Maastricht 2000
- Vermögensübertragung – aktuelle steuerliche Entwicklungen, in: SOT (Hrsg), Vermögenssicherung und Vermögensmehrung – Sommergespräche 2000, Wien 2000 (in Druck)

Aufsätze in Zeitschriften

- Sonderprobleme bei Gewinnrücklagen, RWZ 7/1999 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Negatives Eigenkapital, RWZ 8/1999 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Erhaltungs- und Herstellungsaufwand, RWZ 9/1999 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Gängigkeitsabschlag, RWZ 10/99 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Jubiläumsgeldrückstellungen, RWZ 11/99 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Der beizulegende Wert, RWZ 12/99 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Bilanzpolitische Maßnahmen, RWZ 1/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Ungebundene Kapitalrücklagen – Auswirkung der Änderung von Größenklassen, RWZ 2/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (I), RWZ 3/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Materielle Instrumente der Bilanzpolitik (II), RWZ 4/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Änderung der Größenklassen, RWZ 7/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Verluste: Abschreibung oder Rückstellung?, RWZ 8/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Sonderfragen der Ausschüttungssperren, RWZ 9/2000 (gemeinsam mit R. Bertl)
- Grenzfälle der Anrechnung der Erbschaftsteuer auf die Einkommensteuer (§ 24 Abs 5, § 30 Abs 7, § 31 Abs 4 EStG) aus der Praxis, RWZ 10/1999
- The Austrian Minimum Coporation Tax - an example of disguising indirect taxes as direct taxes, EC Tax Review 1999, 242ff
- Zur Gemeinschaftsrechtswidrigkeit der rückwirkenden Einführung eines Bereicherungsverbotes in den LAO, ÖStZ 2000, 380ff

6. Lehre

Das Lehrprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt die Spezielle Betriebswirtschaftslehre "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre" im zweiten und dritten Studienabschnitt sowie die "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" in allen drei Studienabschnitten.

6.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Das Lehrangebot der "Speziellen" Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfaßt insgesamt:

4 Hauptvorlesungen
4 Übungen
4 Seminare
1 Privatissimum (für Dissertanten)
ergänzende Vorlesungen

Die Hauptvorlesungen werden im 2-Semester-Zyklus gehalten, wobei die Vorlesungen I und II jeweils im Wintersemester und die Vorlesungen III und IV jeweils im Sommersemester stattfinden.

Die Lehrveranstaltungen im einzelnen:

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre I - Besteuerung und Rechnungswesen
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre II - Besteuerung und Finanzierung
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre III - Besteuerung und Rechtsform
(Bertl)

Vorlesung aus Bw. Steuerlehre IV - Besteuerung und Organisation
(Bertl)

Übungen und Seminare finden in jedem Semester statt:

Übung aus Bw. Steuerlehre I - Besteuerung und Rechnungswesen
(Fraberger)

Übung aus Bw. Steuerlehre II - Investition und Finanzierung
(Eberhartinger)

Übung aus Bw. Steuerlehre III - Rechtsform- und Standortplanung
(Hirschler)

Übung aus Bw. Steuerlehre IV - Steuerplanungsinstrumente und Steuerplanungstechniken
(Hörmann)

Die ebenfalls jedes Semester abgehaltenen Seminare betreffen aktuelle bzw. spezielle Problemstellungen und unterliegen Zugangsbeschränkungen.

Seminar aus Bw. Steuerlehre
(Bertl, Haeseler, Heinhold, Hörmann)

Für Dissertanten wird jedes Semester ein Privatissimum gehalten, in dem ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

Privatissimum aus Bw. Steuerlehre
(Bertl, Hörmann)

6.2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Im Rahmen der ABWL hat die Abteilung folgende Lehrveranstaltungen übernommen:

1. Studienabschnitt:

Buchhaltung und Bilanzierung II

Einführungsvorlesung: Deutsch

Hauptvorlesung: Prof. Bertl

Übungen: Fraberger
Frick
Haslinger
Hirschler
Kutschera
Reschny
Strimitzer
Sulz

2. Studienabschnitt:

Besteuerung der Unternehmung

Vorlesung: Hofians

Proseminare: Fraberger
Haslinger
Hörmann
Kutschera

6.3. Diplomprüfungen

Statistik der angetretenen Hörer:

Termin	Steuerlehre		ABWL	
	schriftlich	mündlich	schriftlich	mündlich
Oktober 1999	15	25	5	3
November 1999	16	11	3	2
Dezember 1999	37	21	0	0
Februar 2000	16	16	2	1
April 2000	19	18	0	0
Mai 2000	42	31	0	0
Summe	145	122	10	6

7. Diplomarbeiten und Dissertationen

7.1. Fertiggestellte Diplomarbeiten:

- **BÖSWARTH** Walter, Grenzüberschreitende Spaltungen von Kapitalgesellschaften im Steuerrecht
- **EISMAYR** Rainer, Gesellschaftsrechtliche und umgründungssteuerrechtliche Judikatur des Obersten Gerichtshofs und der Oberlandesgerichte seit Bestehen des Umgründungssteuerrechts bis inklusive 1999
- **ELLMAIER** Wolfgang, Leitfaden zum Einsatz der Internet-Technologie für Wirtschaftstreuhand
- **FERMÜLLER** Heike, Rückstellungen für öffentlich-rechtliche Verpflichtungen – Ansatz und Bewertung in Österreich und Deutschland
- **FRAUENDIENST** Gudrun, Die Bilanzierung von Gewinnen aus konzernzugehörigen Kapitalgesellschaften in der Handels- und Steuerbilanz
- **HEDL** Daniela, Die stille Gesellschaft als Beteiligungsfinanzierung unter besonderer Berücksichtigung des Artikels IV Umgründungssteuergesetz
- **HEIDECKER** Dagmar, Entwicklungsmöglichkeiten des Internet aus der Perspektive der Steuerberatung
- **JIRKU** Sandra, Die Abschlußprüfung von Kreditinstituten als Bestandteil bankaufsichtlicher Maßnahmen mit besonderer Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Rechnungslegungsvorschriften
- **KAPELLER** Christoph, Bilanzpolitik bei neu gegründeten Unternehmen
- **PETERMICHL** Alexander, Steuern im Controlling
- **RANKL** Marianne, Die Abgabenhinterziehung nach § 33 FinStrG unter besonderer Berücksichtigung der Berufsgrundsätze und der Tätereigenschaft des Wirtschaftstreuhanders
- **SAMMERN** Birgit, Das österreichische Modell der Flat Tax – Ein Steuermodell der Zukunft
- **WEISSENBÄCK** Sonja, Probleme und Streitigkeiten der derzeitigen Organschaftsregelung
- **ZILLICH** Gudrun, Leasing im Konzern eines Kreditinstituts

7.2. Fertiggestellte Dissertationen:

- **Koschat, Mag. Florian**, Der Firmenwert als immaterielles Anlagevermögen innerhalb IAS unter besonderer Berücksichtigung des IAS 38 und IAS 22
- **Toso Dipl.-Kff. Adriana**, Veränderte Rahmenbedingungen der Abschlußprüfung und ihre Konsequenzen für die Prüfungsqualität

8. Laufende Habilitationen

Folgendes Habilitationsprojekt wird an unserer Abteilung zur Zeit bearbeitet:

Mag. Dr. Fritz Fraberger: „Die Auswirkungen der Erbschafts- und Schenkungssteuer auf die Unternehmensentscheidungen“

In der Arbeit werden die Auswirkungen der Erbschafts- und Schenkungssteuer auf die Rechtsformwahl eines Unternehmens, die Standortplanung (national/international) im Zusammenhang mit der Rechtsformwahl sowie die Finanzierung eines Unternehmens in verbaler und quantifizierender Form dargestellt. Mit dieser Arbeit soll ein Beitrag zur Erforschung der Einwirkungen von Substanzsteuern auf Unternehmen geleistet werden. Besonders bei grenzüberschreitenden Erbschaften und Schenkungen ergeben sich theoretische Lücken in der steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung.

9. Statistik

Statistik über Lehr- und Forschungsleistungen¹

Auswertungsgröße:

Ordentliche Universitätsprofessoren	1
Außerordentliche Universitätsprofessoren	1
Assistenten einschl. refundierter Assistenten	5
Wissenschaftliche Institutsbedienstete	6
Nichtbedienstete, sonstige Universitätslehrer	8
Universitätslehrer mit großer Lehrbefugnis	2
Praktikeranteil an Personen mit rem. Lehraufträgen	50%
Semesterwochenstunden pro Professor	10
Semesterwochenstunden pro Bedienstetem	5
Lehraufträge in Semesterwochenstunden insgesamt	34
Anteil der Lehraufträge am gesamten Lehrangebot	63,00%
Semesterwochenstd. pro Bedienstetem ohne Prof.	4
Anteil d. Lehrangebot nichtbediensteter Univ.lehrer	35,20%
Anzahl der LV-Prüfungen pro Univ.lehrer	248,4
Anzahl Fachprfg. u. kommiss. Prfg. pro Univ.lehrer	16,2
Betreuung wiss. Arbeiten pro Habilitiertem	28,2
Bücher und Monographien pro Bedienstetem	1,2
Originalbeiträge in Fachzeitschr. pro Bedienstetem	13,8
Anteil Originalbeiträge in ausld. Fachzeitschriften	4%
Originalbeiträge zu Sammelwrk. pro Bedienstetem	1,8
Tagungsteilnahmen mit Beitrag	25
Index "Popularisierende Verwertung"	4
Bearbeitete Projekte	0
Gastprofessuren hereinkommend	1
Gastprofessuren hinausgehend	1

¹ basierend auf den Auswertungsgrößen des vom BMWF veröffentlichten Arbeitsberichts der Institutsvorstände